



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Dekane-Coaching

am 21.10.2009



wissen.leben
WWU Münster



Agenda

- 1. Begrüßung / Einleitung
2. Vorstellung Dezernat 5 / Teilnehmer
3. Allgemeine Haushaltssituation
4. Einführung der kaufmännischen Buchführung
5. Besonderheiten bis Jahresende 2009
6. Neuerungen ab 01.01.2010
7. Nächste Schritte
8. Diskussion

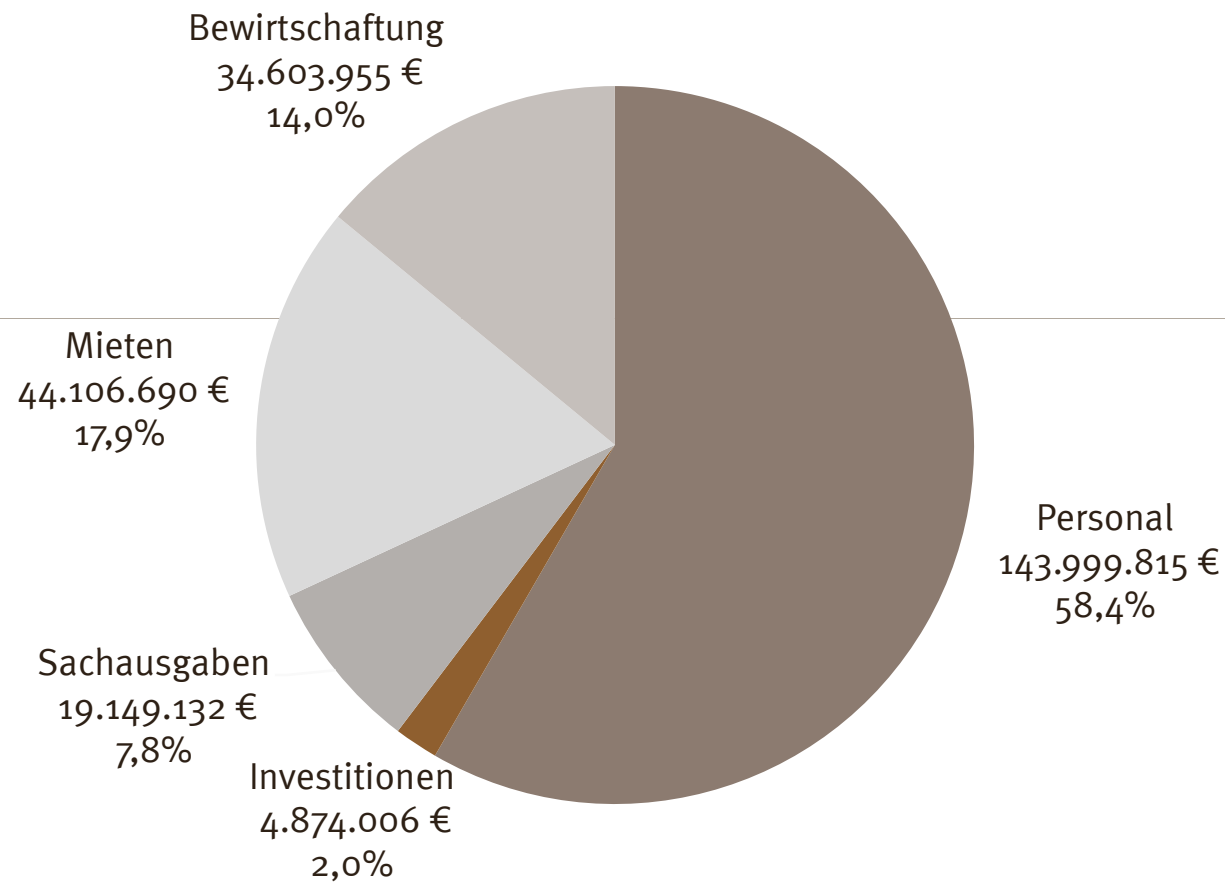
Gesamthaushalt (ohne Medizin)

Zahlen 2008

	<i>Einnahmen 2008</i>	<i>in %</i>	<i>Ausgaben 2008</i>	<i>in %</i>
<i>Landeszuschuss</i>	250.963.311,82 €	72,0 %	246.733.597,58 €	75,4 %
<i>Zuwendungen</i>	17.718.573,13 €	5,0 %	14.401.785,54 €	4,4 %
<i>Drittmittel</i>	63.040.974,89 €	18,1 %	52.852.058,03 €	16,1 %
<i>Studienbeiträge</i>	17.188.680,00 €	4,9 %	13.307.484,35 €	4,1 %
<i>Gesamt</i>	348.911.539,84 €		327.294.925,50 €	
<i>Nachrichtlich (Zu-/Abführung UKM)</i>	110.620.600,00 €		110.620.600,00 €	

Landeszuschuss

Ausgaben nach Ausgabearten (2008)





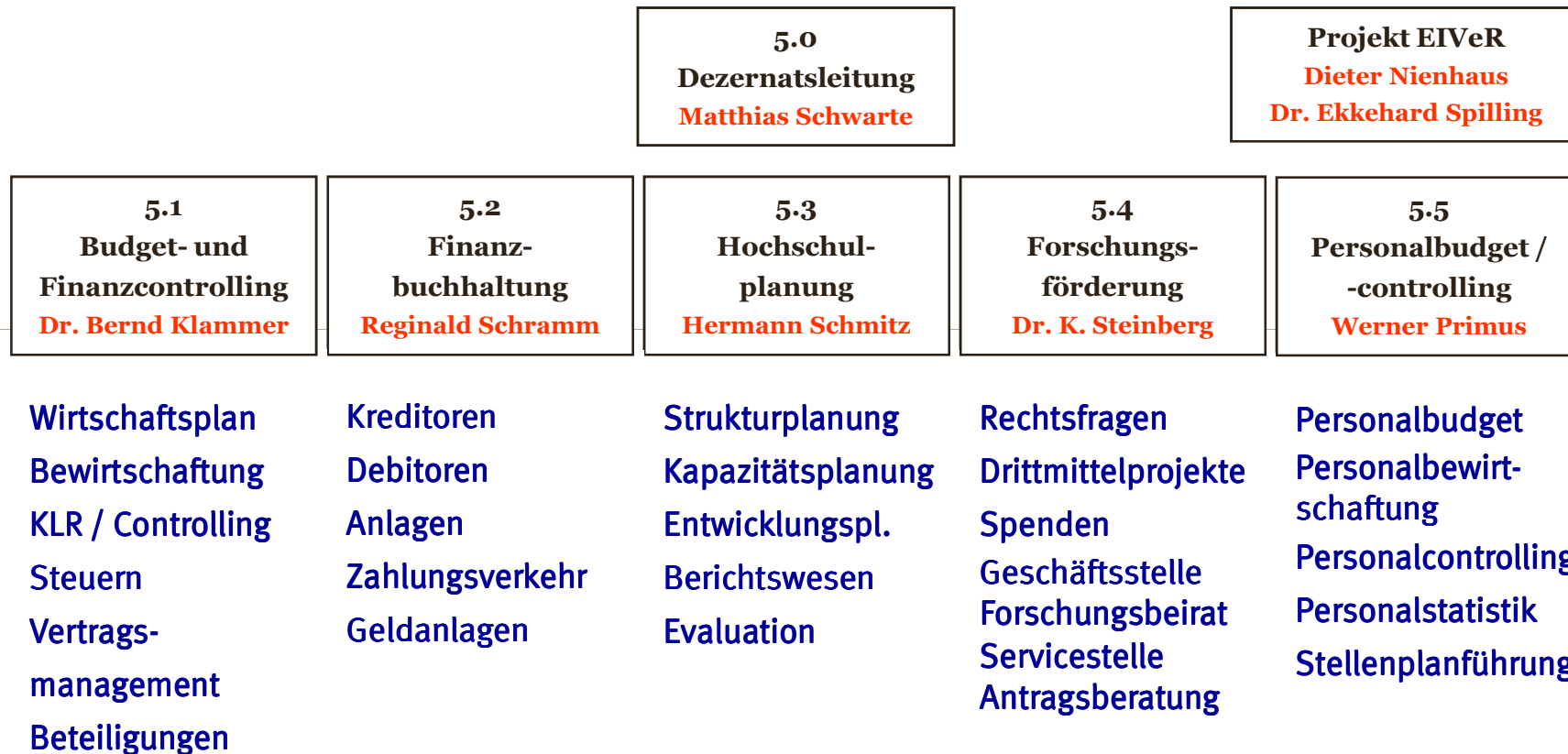
Agenda

1. Begrüßung / Einleitung
2. Vorstellung Dezernat 5 / Teilnehmer
3. Allgemeine Haushaltssituation
4. Einführung der kaufmännischen Buchführung
5. Besonderheiten bis Jahresende 2009
6. Neuerungen ab 01.01.2010
7. Nächste Schritte
8. Diskussion



Dezernat 5

Rechnungswesen - Controlling – Forschungsförderung – ab 01.01.2010



Agenda

1. Begrüßung / Einleitung
2. Vorstellung Dezernat 5 / Teilnehmer
- 3. Allgemeine Haushaltssituation
4. Einführung der kaufmännischen Buchführung
5. Besonderheiten bis Jahresende 2009
6. Neuerungen ab 01.01.2010
7. Nächste Schritte
8. Diskussion

Landeszuschuss

Eckpfeiler der Budgetierung 2010

Ziel- und Leistungsvereinbarungen III (2007-2010)

80 % Grundbudget (Basisjahr 2007)

20% Leistungsbudget (Absolventen, Promotionen, Drittmittel)

im Saldo erzielte die WWU beim Leistungsbudget folgende
Ergebnisse:

2007: 1.815.000 Euro

2008: - 439.000 Euro

2009: - 227.000 Euro

- Anpassung der Tarifsteigerungen
- Stellenabzüge
- Mietindizierung
- Überrollen der übrigen Ansätze

Landeszuschuss

Budgetierung der Fachbereiche 2010

- Personalbudget
 - auf Basis einer mittleren Ausfinanzierungsquote von 94,5%
 - Performancemessung führt zu Zu- und Abschlägen
- Sachbudget
 - auf Grundlage der leistungsorientierten Mittelverteilung (LOM) (18 Mio. Euro)
(Parameter: Wiss. Personal, Studierende, Absolventen, Promotionen, Drittmittel)
 - mindestens 90 % des Vorjahresbudgets

Personal- und Sachbudget sind gegenseitig deckungsfähig. Bei Resteübertragung werden Personal- und Sachmittelreste vermischt. Die Budgetierung wird durch die Umstellung des Rechnungswesens in 2010 nicht geändert.



Agenda

1. Begrüßung / Einleitung
2. Vorstellung Dezernat 5 / Teilnehmer
3. Allgemeine Haushaltssituation
- 4. Einführung der kaufmännischen Buchführung
5. Besonderheiten bis Jahresende 2009
6. Neuerungen ab 01.01.2010
7. Nächste Schritte
8. Diskussion

Derzeitiges Rechnungswesen

kamerale Ein- und Ausgabenrechnung

Finanzrechnung

Einzahlungen	Auszahlungen
	Liquiditätssaldo

- ❑ keine Übersicht über Ressourcenverbrauch
 - ❑ keine Übersicht über Vermögen
 - ❑ keine Übersicht über Verbindlichkeiten
- ❑ reine zahlungsorientierte Sichtweise
- ❑ keine Unterstützung der steuerrechtlichen Vorgaben (BgA)
- ❑ keine integrierte Vollkostenrechnung
- ❑ keine Integration der verschiedenen Sichtweisen

KLR

Kostenstellen

Kaufmännisches Rechnungswesen

Nutzen der Rechnungslegung

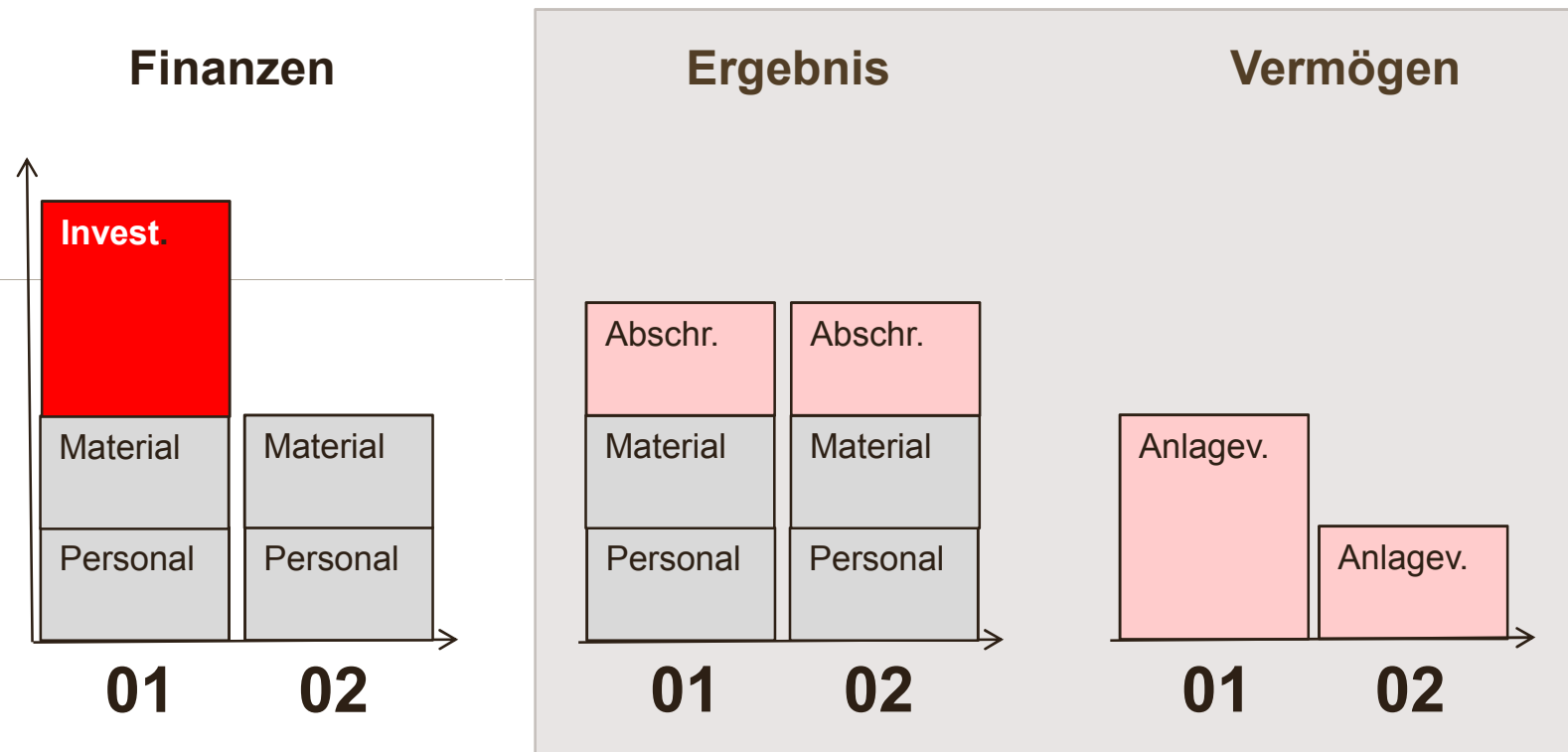
Neu: Vermögens- und Ergebnisrechnung

gibt Auskunft über:

- ❑ die **Vermögensverwendung**
 - *Wo ist in der Hochschule überall Geld in Vermögensgegenständen gebunden?*
 - *Wie teuer waren diese in der Anschaffung? Wie hoch ist deren Wert heute?*
- ❑ die **Vermögensherkunft**
 - *Wie hoch ist das Eigenkapital,*
 - *Wie hoch sind die Verpflichtungen gegenüber anderen?*
- ❑ die **jährliche Entwicklung** des Vermögens
 - *Decken die Neuinvestitionen den jährlichen Wertverlust des bestehenden Vermögens ab?*
- ❑ die **jährliche Entwicklung und Zusammensetzung** des Ergebnisses
 - *Welche Teilbereiche der Universität erzielen Erträge? Wie setzen sich die Aufwendungen zusammen?*

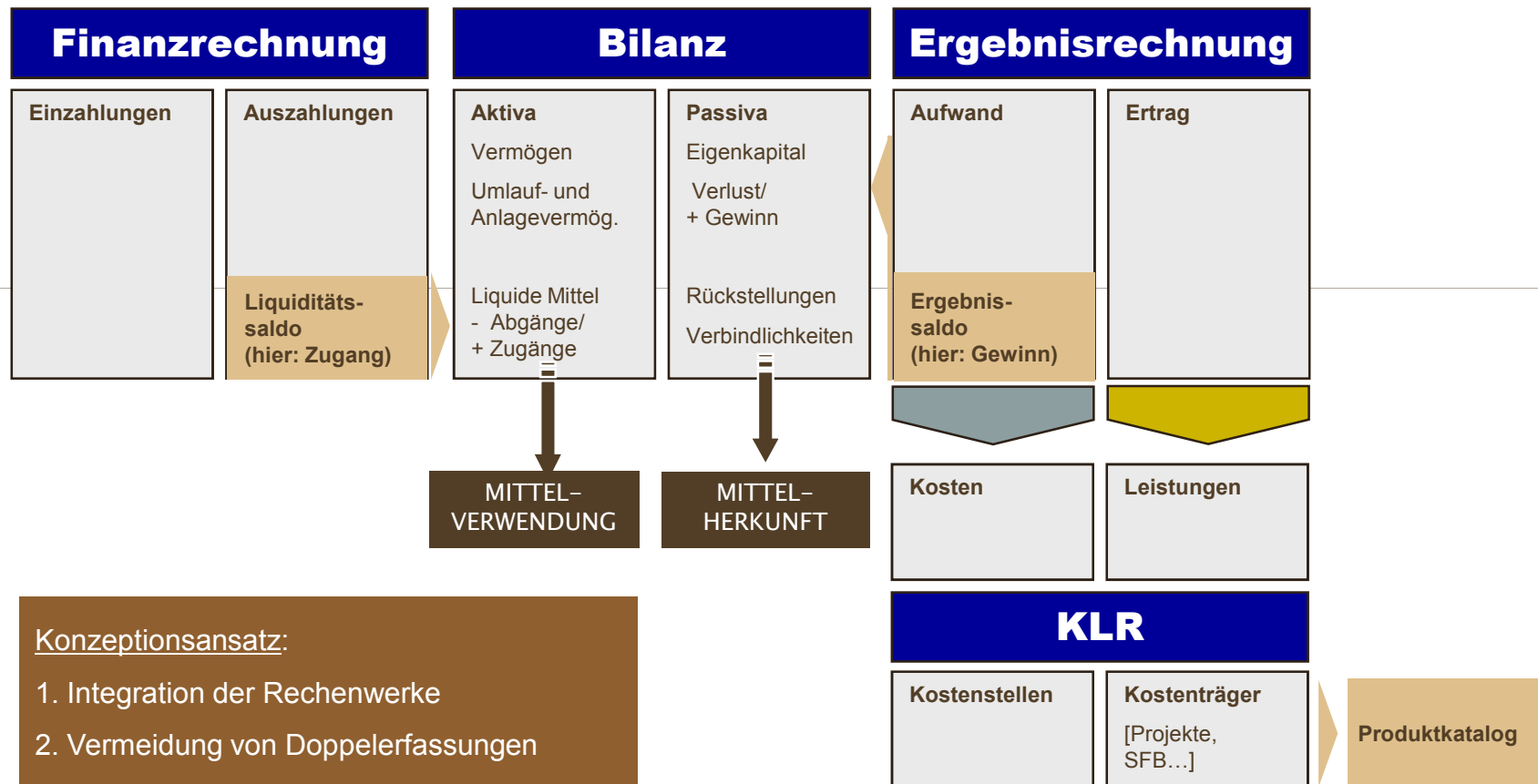
Kaufmännisches Rechnungswesen

Bewertungsunterschiede zw. Finanz- und Ergebnisbetrachtung



Kaufmännisches Rechnungswesen

Integration der Rechenwerke – Integrierte Verbundrechnung



Kaufmännisches Rechnungswesen

Kontierungselemente

Verbuchungsstelle: heute

TG 94 u.a.	Dritt- od. Erlassmittel
Kontext	Kontext
Teil	Teil
Unter (nicht mehr TG 94)...	Aus art
Fachbereich	Projektnummer
Kosten stelle Institut Dienst stelle	
Kostenart	Kostenart

Verbuchungsstelle ab 2010

Mittelherkunft

- 1 = Zuschuss-HH
- 2 = Drittmittel
- 3 = Zuwendungen
- 5 = Studienbeiträge



Abrechnungs- objekt 1nn.. 2nn.. 3nn.. 5nn..
Sachkonto



Kaufmännisches Rechnungswesen

Abrechnungsobjekte

- Abrechnungsobjekt

Zuschuss-HH - 101 00001

- Nr. 1 – Bereichs-Nr.: 01-lfd. Nummer 00001

Drittmittel - 29 10 0266

- Nr. 2 – Projekt 9 10 0266

Zuwendungs-HH - 315 00001

- Nr. 3 – Projekt 15 00001

Studienbeiträge - 506 210 01 23

- Nr. 5 – FB 06 Verf. 2 Stud.Jahr 10 LE 01 Proj .23

Hinweis: Überleitung ist durch Mitteilung der bisherigen Verbuchungsstellen erfolgt



Kaufmännisches Rechnungswesen

Sachkonten (Auszug)

2009: Kosten- / Erlösarten

Nummer	Bezeichnung
1501000	studentische Hilfskräfte (befr.)
1720001	Reisekosten
311	Büro(verbrauchs)material
3300	Monographien
	Geräte
313	Geräte u. Ausstattung < 150,- Euro
54	GWG - zwischen 150,- u. 1.000,- Euro
560	Geräte / Geräteteile (ohne DV)

=

Verbuchungsstelle ab 2010

2010: Sachkonten

Nummer	Bezeichnung
6571	studentische Hilfskräfte
6850	Reisekosten
3100	Büro(verbrauchs)material
6811	Monographien
	Geräte
6809	Sonst. Geräte u. Gegenstände < 150,- Euro
0896	GWG - sonst. Geräte/Gegenstände
0721	Wissenschaftl. Geräte

Kontierungsrichtlinie / -hilfe ab 01.12.09 im Intranet



Agenda

1. Begrüßung / Einleitung
2. Vorstellung Dezernat 5 / Teilnehmer
3. Allgemeine Haushaltssituation
4. Einführung der kaufmännischen Buchführung
- 5. Besonderheiten bis Jahresende 2009
6. Neuerungen ab 01.01.2010
7. Nächste Schritte
8. Diskussion

Besonderheiten bis Jahresende 2009

Personalkostenumbuchungen

Anzahl der Umbuchungen:

- ❑ 2007 = 433
- ❑ 2008 = 697
- ❑ 2009 = Prognose bis zum Jahresende: 850 – 950

Beim Jahreswechsel 2009 / 2010 zu beachten:

- ❑ Bis zum 11.12.2009 können Umbuchungen gemeldet werden
- ❑ Umbuchungsantrag an das Personaldezernat erforderlich
- ❑ Es besteht keine Möglichkeit in 2010 Umbuchungen nachträglich für 2009 vorzunehmen!

Besonderheiten bis Jahresende 2009

Rechnungsbearbeitung

Die WWU möchte sämtliche Zahlungsvorgänge, die sich in diesem Geschäftsjahr abbilden lassen, zur Begleichung anweisen können.

Rechnungs- / Belegeingang beim Dez. 5.2 bzw. Dez. 5.5 zum Jahresende 2009:

- | | |
|------------------------------|-----------------------------|
| ❑ Nationale Rechnungen: | bis zum Freitag, 11.12.2009 |
| ❑ Internationale Rechnungen: | bis zum Freitag, 11.12.2009 |
| ❑ Personalkostenumbuchungen: | bis zum Freitag, 11.12.2009 |

Bei Eingang bis zu diesem Zeitpunkt werden die Rechnungsbeträge noch in 2009 ausgeglichen.

Besonderheiten bis Jahresende 2009

Handvorschuss / Bargeld

Sämtliche Handvorschusskassen sind mit Stichtag 31.12.2009 per Inventurvordruck abzurechnen. Diese Inventurvordrucke sind bis zum Freitag, 15.01.2010 ausgefüllt an die Finanzbuchhaltung zurück zu geben

Geldannahmestellen haben ihren Bargeldbestand zum Stichtag 31.12.2009 abzurechnen.

Übergabe an die Kasse hat am 04.01.2010 zu erfolgen.



Agenda

1. Begrüßung / Einleitung
2. Vorstellung Dezernat 5 / Teilnehmer
3. Allgemeine Haushaltssituation
4. Einführung der kaufmännischen Buchführung
5. Besonderheiten bis Jahresende 2009
- 6. Neuerungen ab 01.01.2010
7. Nächste Schritte
8. Diskussion

Neuerungen ab 01.01.2010

Kontierungsblatt

bitte fest mit Original-Rechnung zusammen tackern!

Westf. Wilhelms-Universität Münster

Beleg-Nr:

von Dez. 5,2 auszufüllen

Einrichtung inkl. Fachbereich und Durchwahl Ansprechpartner/in	Stempel
---	---------

☐ Eingangsrechnung/(Gutschrift)

☐ Vorschuss/Abschlagzahlung

☐ Schlusszahlung

☐ Ausgangsrechnung

☐ interne Rechnung

☐ Mach-Web-Bestellung:

Mach-Web-Belegnummer

Lieferant/Kunde:		Rechnungs-Nr.:	
------------------	--	----------------	--

Rechnungsbetrag:		Währung:	
------------------	--	----------	--

Sachkonto:	
------------	--

AObj - Kostenstelle/Projekt:	
------------------------------	--

AObj - Kostenträger:	
----------------------	--

(bei Splittbuchungen: Bitte separates Formular verwenden)

Sachlich und rechnerisch Richtig, Datum, Unterschrift einer/s Zeichnungsbefugten/r	
--	--

Anlagen-Nr.:	<i>Bitte auf die Rechnung kleben</i>
--------------	--------------------------------------

bei Baumaßnahmen/ Dekane-Coaching - 21.10.2009 Neuinstall. haustechn. Anlagen:	☐ Anlage im Bau (AiB) ☐ betriebsbereit am:
--	--

Neuerungen ab 01.01.2010

Änderungen bei Drittmittelprojekten

- ❑ Einstellung der Budgets (Erträge / Aufwendungen / Investitionen) pro Drittmittelprojekt. Finanzierungsplan ist Drittmittelanzeige nun zwingend beizufügen
- ❑ Einrichtungsschreiben bitte ab 01. Januar 2010 aufgrund von Änderungen genau beachten
- ❑ Ausgangsrechnungen/ Mittelanforderungen bitte 2-fach an Dez. 5.4
- ❑ Neue Bankverbindung für Drittmittel seit 01.06.2009 (Intranet!)

Neuerungen ab 01.01.2010

Variantendarstellung - Drittmittel

1. Steuerfreie Zuschüsse / Zuwendungen

- ❑ Projektmittel werden unmittelbar bei Zugang als Ertrag ausgewiesen.
- ❑ Aufwand wird kontinuierlich zugeordnet und ausgewiesen.

❑ Jahresabschluss:

- Erträge > Aufwendungen: Ertrag an Verbindlichkeiten
- Erträge < Aufwendungen: Forderung an Ertrag

❑ Projektende:

- Erträge > Aufwendungen: Ertrag an Verbindlichkeiten
Stellt sich nach Prüfung der Verwendungsnachweise heraus, dass der Mittelüberhang bei der WWU als „freie Drittmittel“ verbleiben kann, dann Buchung: Verbindlichkeiten an Ertrag
- Erträge < Aufwendungen: keine Buchung

Neuerungen ab 01.01.2010

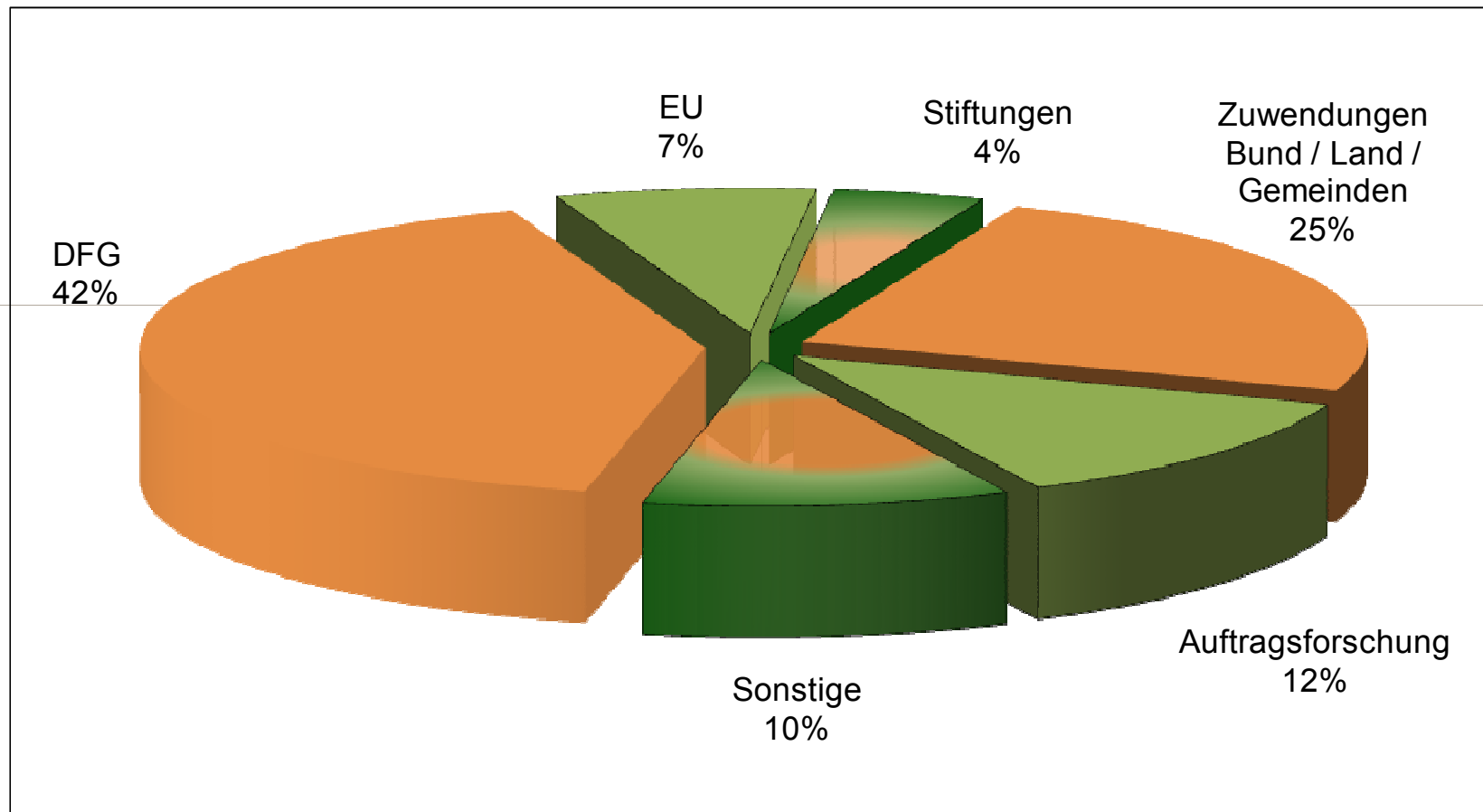
Variantendarstellung - Drittmittel

1. Steuerpflichtige Entgelte- Auftragsforschung

- ❑ Leistung ist am Ende des Projektes erbracht (Zeitpunkt der Umsatzrealisierung). Falls Einnahmen vor Leistungserbringung erfolgen (z.B. werden Mittel zu Beginn des Projektes zur Verfügung gestellt), dann erfolgt zunächst Darstellung als Verbindlichkeit (erhaltene Anzahlungen).
 - Ausnahme 1: Verträge mit „Meilensteinen“: Es werden Teilleistungen vereinbart, es können Teilleistungen ausgewiesen werden.
 - Ausnahme 2: Leistung wird monatlich erbracht, Ertragsrealisierung erfolgt monatlich.
- ❑ Ausweis der jeweiligen Aufwendungen entsprechend Entstehung
- ❑ Ausweis laufender Projekte als „unfertige Leistungen“ im Jahresabschluss

Neuerungen ab 01.01.2010 - Drittmittel

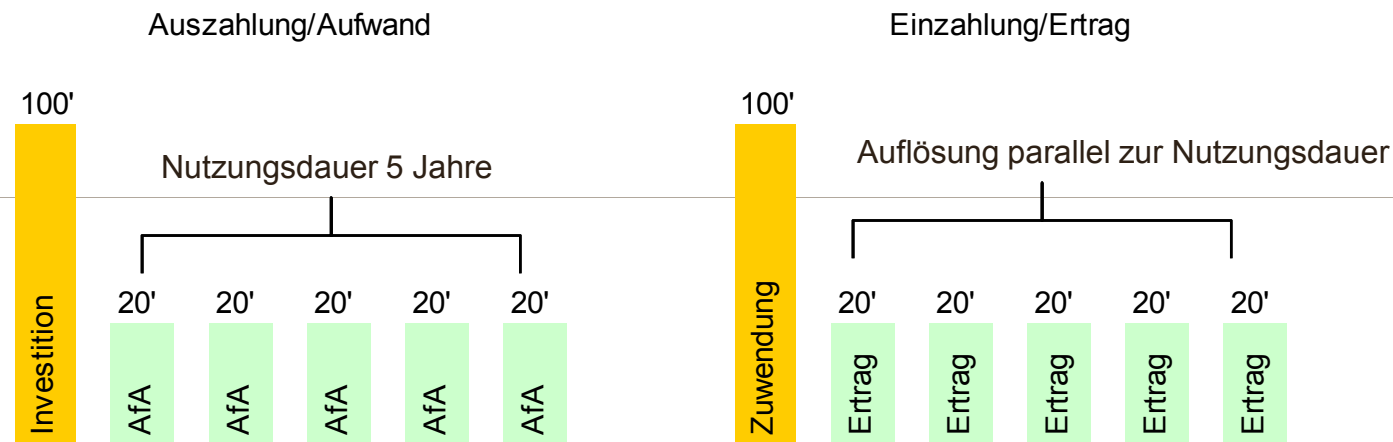
Variantenzuordnung



Neuerungen ab 01.01.2010

Drittmittel- Beantragung –

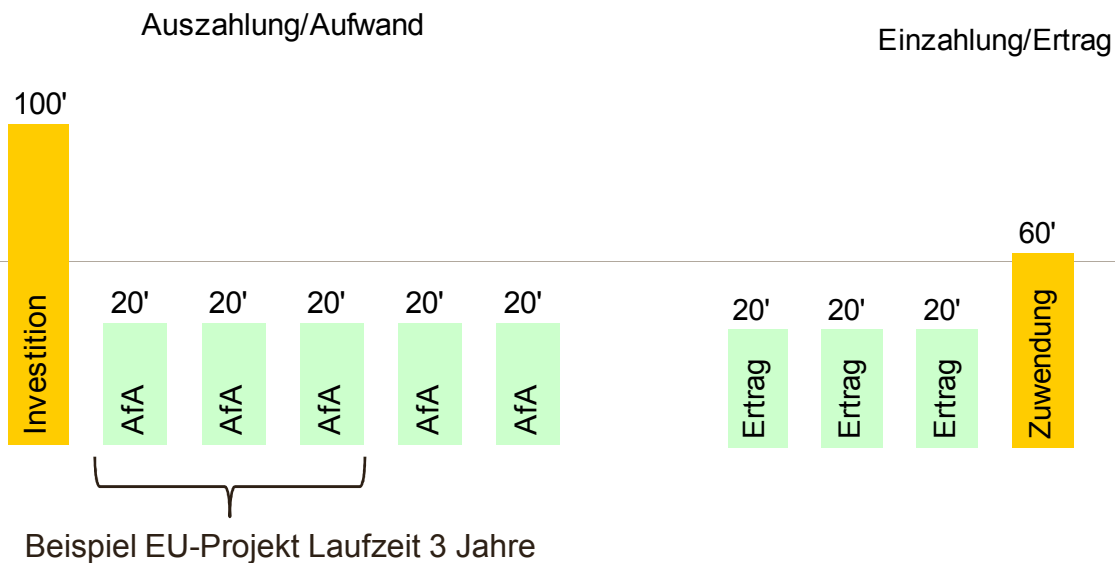
Refinanzierung der Investition zu 100 % aus Zuwendungen



	Finanzrechnung	= kein Eigenanteil
	Erfolgsrechnung	= gewinnneutral

Neuerungen ab 01.01.2010

Refinanzierung der Investitionen anteilig nach Abschreibungswert pro Jahr der Projektlaufzeit bei EU-Projekten



	Finanzrechnung	= 40' € Eigenanteil
	Erfolgsrechnung	= im 4. und 5. Jahr je 20' € gewinnmindernd

Neuerungen ab 01.01.2010

Drittmittel-Beantragung – Refinanzierung Investitionen

Höhe der Fördermittel für Investitionen bei EU-Projekten:

- ❑ Fördermittel für Investitionen nur in Höhe der Abschreibungen begrenzt auf die Projekt-Laufzeit

Problemstellung:

- ❑ Die übliche Abschreibungszeit für wissenschaftliche Geräte ist meist erheblich länger als die Projektlaufzeit
- ❑ Ist trotzdem eine Finanzierung möglich?

Lösung:

- ❑ Abweichend zur üblichen Nutzungsdauer lt. Abschreibungstabelle, kann aufgrund wirtschaftlicher Gründe eine leistungsorientierte Abschreibung vorgenommen werden
- ❑ D. h. beispielsweise, ein speziell für das Projekt angeschaffter Laser wird über die Projektlaufzeit so stark beansprucht, dass dieser nach Beendigung des Projektes wirtschaftlich wertlos ist.

Neuerungen ab 01.01.2010

Drittmittel-Beantragung – Refinanzierung Investitionen

Bei Antragstellung (EU-Fördermittel) zu beachten:

- ❑ Abgabe einer Erklärung für die Anwendung einer leistungsorientierten Abschreibungsberechnung an Dez. 5.4
- ❑ Bei Anschaffung - hierüber Information an die Anlagenbuchhaltung geben!

Beispiel Laser:

Lt. Aussage Hersteller ca. 50 Mio. Laserpulse möglich, 36.000 St./h;
Bei einem täglichen Einsatz des Gerätes von ca. 2h über die
Projektdauer von 3 Jahren erreicht man 51,84 Mio. Laserpulse

Agenda

1. Begrüßung / Einleitung
2. Vorstellung Dezernat 5 / Teilnehmer
3. Allgemeine Haushaltssituation
4. Einführung der kaufmännischen Buchführung
5. Besonderheiten bis Jahresende 2009
6. Neuerungen ab 01.01.2010
7. Nächste Schritte
8. Diskussion

Informationssystem MACHWEB

Zugang – Allgemeine Informationen

- ❑ KASY bleibt als Archiv bestehen – Kennwort behalten!
- ❑ Rückmeldung Registrierungsanträge MACHWEB für 600 Personen mit ca. 6000 Verbuchungsstellen liegen vor
 - ❑ daraus folgen Abrechnungsobjekte (AOBj)
 - ❑ Bekanntgabe der Zugangskennung und des Passwortes per Mail für MACH WEB
 - ❑ Bekanntgabe der eingerichteten AOBj
 - ❑ Fehlerhafte Verbuchungsstellen ohne AOBj durch Einrichtungen überprüfen
 - ❑ Korrektur an Ruth.Wiebracht@uni-muenster.de



Informationssystem KASY vs. MACHWEB

Überwachung / Bewirtschaftung Fachbereichsbudgets / Projekte

KontenAbfrageSYstem (KASY 2.0)

Westfälische Wilhelms-Universität
Rektorat - Der Kanzler - Dez. 5.1/2.3

Kontostand vom 19.10.2009 [Titelgruppe(INS)]

Kapitel: 92121 Titelgruppe: 94 Titel: (alle) Untertitel: (alle) Fachbereich:

Haushaltsjahr: 2009

Spaltentitel zum Sortieren anklicken

<u>Institut</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Aktuelles Soll</u>	<u>Festlegung</u>	<u>Angeordnet</u>	<u>Offene Sollstellung</u>	<u>Kontostand</u>	<u>Verfügbar</u>
		0,00	0,00	-26.160,93	2.392,16	23.768,77	23.768,77

Kontostand einzeln nach Titeln

Verfügbar = Kontostand - Festlegung
off. Sollstellungen = zu erwartende Einnahmen

Buchungen anzeigen

Von:

Bis:

Informationssystem KASY vs. MACHWEB

Überwachung / Bewirtschaftung Fachbereichsbudgets / Projekte

Auswertung BAB							
Kostenrechnung	Kostenstellen / Projekte		BABTyp	Instituts-BAB (Info)			
AObj	11400000			☐ Rote Zeilen ausblenden ☐ Gelbe Zeilen ausblenden ☐ Grüne Zeilen ausblenden ☐ Unbeplante Zeilen ausblenden ☐ Unbeplante und ungebuchte Zeilen ausblenden			
Bezeichnung	FB 14 Geowissenschaften						
Rastertyp	RWVJahre						
GJ von-bis	2009	2009					
Periode von-bis							
Währung	EUR						
Text				Planung	Festlegung	Buchung	Verfügbar
Instituts-BAB							
1. Budget							
1.1 Grundbudget Sachmittel				110.320,50	0,00	0,00	110.320,50
1.2 Budgetübertrag aus Vorjahr				0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachbudget				110.320,50	0,00	0,00	110.320,50
2. Personalaufwand							
2.1 Hilfskräfte				0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 Lehraufträge				0,00	0,00	750,00	-750,00
2.3 Sonstiger Personalaufwand				0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Personalaufwand				0,00	0,00	750,00	-750,00
3. Sachaufwand							
3.1 Verbrauchsmaterial				0,00	0,00	8.353,46	-8.353,46

Nächste Schritte

Schulungen

- ❑ Schulungen in Gruppen zu max. 100 Teilnehmern,
 - ❑ MACH-WEB-Schulungen
 - ❑ Rechnungsbearbeitung
 - ❑ Neue technische Anwendung MACH-WEB
- ❑ Schulungen in Gruppen zu max. 16 Teilnehmern (Fortbildungsprogramm der WWU)
- ❑ Kfm. Basiswissen (Fortbildungsprogramm der WWU)
- ❑ Gedruckte Anleitungen
- ❑ Zentrale Servicenummer Tel.: 3 03 03
- ❑ Interne Richtlinien
- ❑ Intranetseiten: <http://www.uni-muenster.de/Verwaltung/ivr>
- ❑ Screen-Casts

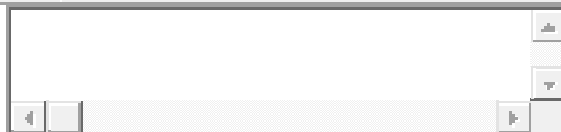
Nächste Schritte

Schulungen

Registrierung über Tagungs-/Kongressmodul:
http://wwwuv2.uni-muenster.de/unibanking/www/09_0000005/

Veranstaltungstermin

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungsort	Anzahl Teilnehmer (max. 100)
☐ 03.12.2009	8.30 - bis 12.00	Hörsaal HB, EG, Badestr. 9	0
☐ 10.12.2009	8.30 - bis 12.00	Hörsaal HB, EG, Badestr. 9	0
☐ 14.12.2009	8.30 - bis 12.00	Hörsaal Aula am Aasee, Hauptgebäude, EG, Scharnhorststr. 100	0
☐ 17.12.2009	8.30 - bis 12.00	Hörsaal HB, EG, Badestr. 9	0
☐ 07.01.2010	8.30 - bis 12.00	Hörsaal HB, EG, Badestr. 9	0
☐ 11.01.2010	8.30 - bis 12.00	Hörsaal Aula am Aasee, Hauptgebäude, EG, Scharnhorststr. 100	0
☐ 14.01.2010	8.30 - bis 12.00	Hörsaal HB, EG, Badestr. 9	0
☐	Mir passt kein Termin. Bitte geben Sie einen Terminvorschlag unter Anmerkungen an.		0



Hinweis: Neben den genannten Terminen finden im Frühjahr 2010 weitere Schulungsmaßnahmen in Kleingruppen im Rahmen des [Internen](#)

Dek [Weiterbildungsprogramms](#) statt, zu denen Sie sich jederzeit anmelden können.

Eröffnungsbilanz

Kapitalrücklagen

Es können gebundene Rücklagen für bestimmte, der Art und der (absoluten oder relativen) Höhe nach durch Gesetz oder Verwaltungsanweisung festgelegte künftige Ereignisse und Maßnahmen gebildet werden.

- ❑ Investitionen
- ❑ Personalmaßnahmen (u.a. Berufungen)
- ❑ Programme

Daneben können auch freie Rücklagen gebildet werden, die der Verwaltung unter Berücksichtigung des Budgetrechts Möglichkeiten der Verwendung in Folgejahren eröffnen.

Eröffnungsbilanz

Kapitalrücklagen

- (1) Zum 31.12.2009 werden alle Fachbereiche gebeten, die vorhandenen Budgetreste mit geplanten Maßnahmen zu unterlegen und Dez. 5 mitzuteilen
- (2) Die Budgetreste 2009 werden in das Wirtschaftsjahr 2010 vorgetragen und stehen in 2010 den Fachbereichen zur Verfügung.
- (3) Budgetreste zum 31.12.2010 werden nicht mehr automatisch übertragen. Detailregelungen sind noch zu erarbeiten.
- (4) Budgetreste beeinflussen (positiv) das Jahresergebnis der Universität. Über die Verwendung des Jahresergebnisses wird nach Aufstellung des Jahresabschlusses durch das Rektorat entschieden.

Ausblick

Kaufmännisches Rechnungswesen

- ❑ In 2010 werden weitere Themen im Zusammenhang mit
 - ❑ Berichtswesen
 - ❑ Eröffnungsbilanz
 - ❑ Rücklagen / Rückstellungen
 - ❑ Jahresabschluss 2010
 - ❑ Drittmittel
 - ❑ Wirtschaftsplan 2011besprochen
- ❑ In 2010 (Mai / Juni) sind Budgetgespräche pro Fachbereich vorgesehen

Agenda

1. Begrüßung / Einleitung
2. Vorstellung Dezernat 5 / Teilnehmer
3. Allgemeine Haushaltssituation
4. Einführung der kaufmännischen Buchführung
5. Besonderheiten bis Jahresende 2009
6. Neuerungen ab 01.01.2010
7. Nächste Schritte
8. Diskussion